

Das Weser(bogen)lied

www.franzdorfer.com



1. Wo die We-ser ei-nen gro-ßen Bo-gen macht, Wo der Kai-ser Wil-helm hält die
2. Wo die krum-me Die-mel in die We-ser fließt, Wo der Jor-dan spru-delnd in die
3. Wo die klei-ne Bas-tau in die We-ser fließt, Wo der Kai-ser Wil-helm noch von



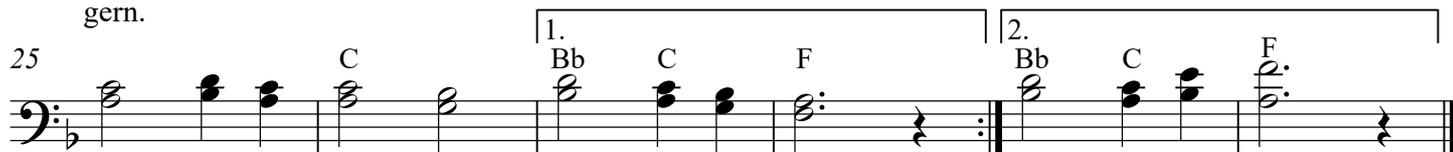
treu-e Wacht, Wo man trinkt die Hal-ben in zwei Zü-gen aus,
Hö-he schießt, Wo man treibt den Kran-ken Gicht und Rheu-ma aus,
fer-ne grüßt, Wo man hört des Do-mes Glo-cken nah und fern,



Da ist mei-ne Hei-mat, da bin ich zu Haus. Da ist mei-ne Hei-mat, da bin ich zu
Da ist mei-ne Hei-mat, da bin ich zu Haus. Da ist mei-ne Hei-mat, da bin ich zu
Da ist mei-ne Hei-mat, ja da leb ich gern. Da ist mei-ne Hei-mat, ja da leb ich



Haus. Wir zieh'n ins We-ser-land, ins schö-ne Hei-mat-land,
Haus.
gern.



dich will ich lie-ben bis in den Tod. bis in den Tod.

4. Muß ich einmal in die weite Ferne zieh'n,
Treibt die Sehnsucht wieder mich zur Weser hin,
Von Hann Münden bis zum Nordseestrand
[: Dort ist meine Heimat, ist mein Vaterland. :]

5. Wenn ich einmal tot bin, schaufelt mir ein Grab,
In die Erde, die ich so geliebet hab.
Schreibt auf meinem Grabstein diese Worte auf:
[: Hier ward meine Heimat, hier ward ich zu Haus. :]